

Budgetvariante mit Steuersenkung

Sperrfrist für die Medien: 21. Oktober 2008, 12.00 Uhr

Vorbemerkung

Der Gemeinderat hat anlässlich der Budgetberatung beschlossen, in einer summarischen Darstellung aufzuzeigen, wie sich eine ins Jahr 2009 vorgezogene Steuersenkung im Voranschlag und im Finanzplan auswirken würde und welche Massnahmen zum Ausgleich des Einnahmenverlustes zur Verfügung stehen. Er will damit entsprechenden Anliegen der SVP und der FDP nachkommen.

Im Voranschlag 2009 beträgt ein Steuerzehntel nach Artikel 2.3 StG rund 6,2 Mio. Franken. Die Reduktion des Steuersatzes um 0,9 Zehntel verursacht somit einen Ertragsausfall von 5,6 Mio. Franken.

In den nachstehenden Aufstellungen sind beeinflussbare Ausgaben aufgelistet, die gegenüber dem Voranschlag 2008 neu sind oder erhöht wurden. Der Gemeinderat hat jedoch bereits bei der Erarbeitung des Voranschlages darauf geachtet, dass nur zwingend nötige Erhöhungen oder dringender Nachholbedarf zusätzlich das Budget belasten und neue Aufgaben nur budgetiert werden, wenn sie zur Umsetzung der Legislaturrichtlinien dienen. Er lehnt deshalb die nachfolgend aufgelisteten Kürzungen ab und hat die klare Auffassung, an den Zielsetzungen gemäss Legislaturprogramm und hinsichtlich Steuersenkung an der Zielsetzung gemäss Finanzstrategie festzuhalten. Diese lautet: "Unter dem Vorbehalt dass erhebliche negative Veränderungen der finanzpolitischen Rahmenbedingungen durch den Kanton und Bund ausbleiben und der dem Einfluss der Gemeinde entzogene Transferhaushalt sich moderat entwickelt, setzt sich der Gemeinderat zum Ziel, die Steueranlage per 2010 um 0,5 bis 0,9 Einheiten zu senken, falls zwei Steuerzehntel Eigenkapital abgesichert sind".

A) Laufende Rechnung (zu Lasten Steuern)

1. Teuerung Personalaufwand

Beim Personalaufwand wurde mit einem Lohnsummenwachstum von insgesamt 4 % (Teuerung 2,9 %; Aufholung TZ-Rückstand 0,4 %; Beförderungen Fr. 300'000.00 oder 0,7 %) gerechnet. Gemäss Lohnreglement passt der Gemeinderat die Löhne jährlich der Teuerung an. Ein Verzicht auf die Aufholung des TZ-Rückstandes und der Beförderungen entspricht 1,1 Teuerungsprozenten und gemäss Berechnungen des Lohnbüros rund Fr. 900'000.00.

2. Neue Stellen

Folgende neuen Stellen sind im Voranschlag 2009 enthalten:

Stellen	%	Begründung	Kosten	Auswirkung
Parlament / Kommissionen				
Adm. Mitarbeiterin	10	Aufstockung	8'400	-8'400
Liegenschaftsverwaltung				
Fachspezialist	50	befristete Aufstockung für 12 Monate	47'000	-47'000
Raumplanung				
Praktikant	100	für 6 Monate	17'100	-17'100
Sozialversicherung				
Adm. Mitarbeiterin	50	Aufstockung für 7 Monate	22'000	-22'000
Sozialberatung				
Praktikant	100	für 12 Monate, Lastenausgleich	30'000	0

Amtsvormundschaft				
Höherer Sachbearbeiter	10	Aufstockung; Lastenausgleich	9'500	0
Adm. Sachbearbeitung	60	Zunahme Aufgaben, Lastenausgleich	51'300	0
Gruppenleitung adm. Sachbearbeitung	100	Zunahme Aufgaben, Lastenausgleich	107'000	0
Praktikant	100	für 12 Monate, Lastenausgleich	30'000	0
Schulen mit Sekundarstufe				
Schulsozialarbeiter Buchsee	80	ab August 2009	35'700	-35'700
Verwaltungspolizei				
Berufspraktikant	30	Anstellung 1.08.2008	14'500	-14'500
Total			372'500	-144'700

3. Beeinflussbare Aufwandpositionen und neue Aufgaben

Im Voranschlag 2009 sind folgende neue, beeinflussbare Ausgaben oder Erhöhungen enthalten:

Konto	Text	Erhöhungsbetrag	Begründung
105.365.80	Beitrag an Könizer Feste	100'000	Eröffnung Liebefeldpark
122.311.70	Ausbau Computeranlagen	40'000	Bestellungen Dienststellen und externe Benutzer
324.365.76	pro juventute / Elternbriefe	10'000	Neu
324.365.86	Familienergänzende Kinderbetreuung	400'000	Ausbau um 7 Plätze / TZ / Ausbau Tageseltern
325.318.72	Einrichtungen Alter und Gesundheit	10'000	Massnahmenkonzept
325.365.85	Spitex	661'000	Ausbau um ca. 8000 Std.
327.301.20	Integration ausländische Staatsangehörige	75'000	Neu / Aufbaujahr
331.318.74	Aufsicht Sozialbehörde	11'000	Neu
331.318.95	DL und Honorare	10'000	Beratung Pilotprojekt Sozialinspektoren
331.366.74	Beschäftigungsprogramme für erwerbslose Sozialhilfeempfänger	290'000	Ausbau um 6 Plätze / Erhöhung der Betreuungskostenbeiträge
350.365.70	Regionale Institutionen	20'000	Neu: BeJazz
350.365.81	Könizer Musikgesellschaften und Jugendorchesterverein	10'000	Anpassung an frühere Beiträge
350.365.84	Kinderbuchfestival	25'000	Erhöhung Nettobeitrag, da weniger Sponsorenbeiträge
350.365.88	Beitrag grosser Kulturanlass	5'000	Neu
350.365.89	KulturLegi	56'000	Neu
362.369.71	Tagesschulen	58'900	4 neue Tagesschulen
365/366	Primarschulen / Sekundarschulen - diverse Sachkonti	67'500	generelle Anpassung an frühere Jahre
365/6.318.70	Ökologische Arbeiten von Schulen	50'000	früher durch Papiersammlung finanziert
366.310.55	Schulsozialarbeit	12'000	Ausbau
370.308.10	Entsch. temporäre Arbeitskräfte	8'000	MuKi Deutschkurse

633.314.70	Unterhalt und Wartung Gebäude	20'000	Feuerstellen Eichholz (Motion)
735.318.56	Energieberatung	100'000	Vorbereitung Förderprogramm gemäss Motion Pestalozzi / Initiierung Energiebuchhaltung von 60 Gebäuden
735.318.70	Nachhaltige Entwicklung	5'000	Externe Beratung für Projekte
735.318.71	Mobilitätsmanagement	5'000	Eco-Car-Ausstellung (alle 2 Jahre)
Total (z. T. LA-berechtigt)		2'049'400	

Die Kosten für die familienergänzende Kinderbetreuung, Spitex und die Beschäftigungsprogramme für erwerbslose Sozialhilfeempfänger im Umfang von 1,35 Mio. Franken werden vom Kanton finanziert, so dass netto Einsparungen von Fr. 698'400.00 verbleiben.

B) Investitionsrechnung

Um den nachhaltigen Werterhalt im Hoch- und Tiefbaubereich sicherzustellen, hat der Gemeinderat die Investitionsquote für den steuerfinanzierten Haushalt ab 2009 nochmals um 3 Mio. Franken erhöht und neu auf 12 Mio. Franken festgelegt. Nachstehende Investitionen sind unter Stufe 3 priorisiert und noch nicht beschlossen:

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Betrag
122.506	Weiterführung EDV-Strategie	375'000
140.503	Schlierenträff	50'000
210.506.0036	Digitalisierung Nutzungs- und Baulinienpläne	25'000
210.581	Zentrum Schliern	40'000
210.581	Richtplan Wangental	56'000
241.501	Bahnhof Oberwangen, Beteiligung an Rampe	50'000
242.501	Zentrum Schliern, Sofortmassnahmen	150'000
242.501	Wabern, Sanierung Lehnenviadukt	200'000
262.501	Liebefeld, Sportweg, Waldeggstrasse - Kreisel	310'000
262.501	Niederwangen, Freiburgstrasse	165'000
262.501	Niederwangen, Wangentalstrasse	113'500
262.501	Spiegel, Bellevuestrasse, Spiegelstrasse	100'000
262.501	Spiegel, Chaumontweg, Spiegelstr. - Föhrenweg	60'000
262.501	Thörishaus, Sensemattstrasse, SBB-Unterführung	230'000
262.501	Wabern, Alpenstrasse	255'000
270.501	Liebefeld, Sportweg, Sanierung / Erweiterung	100'000
270.501	Sanierung Sensemattstrasse	100'000
362.503	Diverse Tagesschulen	200'000
630.506	Ersatz Parkplatz-Ticketautomaten	120'000
632.503	Anbau + Sanierung Dienstwohnung	380'000
730.503	Sanierung Schiessanlage Gasel	110'000
730.503	Sanierung Schiessanlage Thörishaus	120'000
734.503	Friedhof Wabern	30'000
Total Investitionen		3'339'500

Bei einer Kürzung der vorstehenden Investitionen könnten im Voranschlag die entsprechenden Abschreibungen (8%) von Fr. 267'000.00 und Zinsen (4%) von rund Fr. 133'000.00, insgesamt rund Fr. 400'000.00 eingespart werden.

C) Ergebnis

Stellt man die Steuersenkung um 0,9 Steuerzehntel den Einsparungsmöglichkeiten gegenüber, so ergibt sich folgendes Resultat:

Ergebnis Voranschlag 2009	652'243
Steuersenkung auf neue Steueranlage 1.45	-5'600'000
Neues Ergebnis	-4'947'757
Reduktion Teuerung Personalaufwand / Streichung der Beförderungen	900'000
Streichung neue Stellen	144'700
Streichung Erhöhungen und neue Aufgaben	698'400
Kürzung Investitionen auf 9 Mio. Franken	400'000
Aufwandüberschuss	2'804'657

Trotz konsequentem Verzicht auf Erhöhungen oder neue Aufgaben sowie neue Investitionen kann die Vorgabe eines ausgeglichenen Voranschlages bei einer Steuersenkung von 0,9 Einheiten nicht erreicht werden. Insbesondere in der Mehrjahresplanung wird ersichtlich, wie sich die Steuersenkung negativ auf das Eigenkapital auswirken würde:

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Ausgabenüberschuss	2,8 Mio.	6,4 Mio.	5,1 Mio.	5,1 Mio.	5,5 Mio.
Entwicklung Eigenkapital	11,9 Mio.	5,5 Mio.	0,4 Mio.	- 4,7 Mio.	-10,2 Mio.

D) Auswirkungen einer Steuersenkung bei den Steuerpflichtigen

Die Wirkung einer Steuersatzreduktion bei den Gemeinden hat sich seit der Einführung des Finanz- und Lastenausgleichs (FILAG) stark reduziert, da der Gemeinde nur noch ein Drittel (1.54 Einheiten) des Steuersubstrates, dem Kanton aber zwei Drittel (3.06 Einheiten) zustehen.

Steuervergleich für eine verheiratete Familie mit 2 Kindern (Bund/Kanton/Gemeinde)*:

Einkommen	40'000	60'000	80'000	100'000	120'000
Gesamtsteuer 2007, Satz 1.54	290.00	3'014.00	7'048.00	11'326.00	16'200.00
Gesamtsteuer 2009, Satz 1.54	0.00	2'227.00	6'096.00	10'384.00	14'712.00
Auswirkung Revision Steuer-gesetz Kanton	-290.00	-787.00	-952.00	-942.00	-1'488.00
Gesamtsteuer 2009, Satz 1.45	0.00	2'184.00	5'983.00	10'197.00	14'457.00
Auswirkung Steuersenkung Gemeinde pro Jahr	0.00	-43.00	-113.00	-187.00	-255.00

*) Die Berechnungen stützen sich auf das Nettoeinkommen (entspricht nicht dem steuerbaren Einkommen), Vermögen Null und ohne Besitz von Liegenschaften. Nicht berücksichtigt sind die Änderungen bei den direkten Bundessteuern wie z. B. der erhöhte Doppelverdienerabzug.

Der Gemeinderat lehnt die Budgetvariante mit Steuersenkung im Jahr 2009 ab.

Er ist bereit, zu einzelnen Budgetposition eine detailliertere Begründung zu liefern.